

## DGZI – innovativ und international

Mit ihrem Internationalen Jahreskongress feiert die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e. V. am Wochenende 5./6. Oktober 2007 in Düsseldorf auch ihr 37-jähriges Bestehen. Für mich als Präsident der DGZI bietet dieses Jubiläum zugleich Gelegenheit, eine erste Bilanz zu ziehen.

Als älteste implantologische Fachgesellschaft Europas zählt die DGZI inzwischen mehr als 3.700 Mitglieder. Sie hat einen nicht unwesentlichen Beitrag dafür geleistet, dass die Implantologie heute aus dem zahnärztlichen Therapiespektrum nicht mehr wegzudenken ist. Als Präsident der DGZI bin ich besonders stolz auf das in den letzten drei Jahren Erreichte. Neben dem rasanten Mitgliederwachstum (allein 1.000 Mitglieder in der zurückliegenden Legislaturperiode) sind dies insbesondere unsere außerordentlich gut frequentierten Curricula für Zahnärzte, Zahntechniker und die implantologische Assistenz, die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gesellschaft mit einer hervorragenden Resonanz bei Kollegen und Patienten sowie die aktive Arbeit unserer Studiengruppen, deren Zahl sich durch eine Reihe von Neugründungen inzwischen auf 26 erhöht hat. Damit leistet unsere Fachgesellschaft neben den zentralen Fortbildungsangeboten einen wichtigen Beitrag zur fachlichen Qualifizierung und für den kollegialen Austausch vor Ort. Durch die Installierung eines zentralen DGZI-Büros in Düsseldorf wurde die Arbeit unserer Fachgesellschaft deutlich professionalisiert. Anfragen von Mitgliedern oder Patienten werden kompetent, schnell und unbürokratisch bearbeitet und der Vorstand von einer Vielzahl rein administrativer Aufgaben entlastet. Die Reputation unserer Fachgesellschaft ist so in den letzten Jahren nicht nur im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Bundeszahnärztekammer, der DGZMK und der DGZPW deutlich gewachsen.

Ein wesentliches Ziel unserer Gesellschaft war und ist es, am internationalen implantologischen Know-how-Transfer zu partizipieren und so, diese Tatsache gewinnt immer mehr an Bedeutung, die Erfahrungen unserer Mitglieder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Kooperationen der DGZI z. B. mit der American Academy of Implant Dentistry (AAID), der Academy of Osseointegration (AO) oder der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie und Gewebeintegrierte Prothetik (GIGIP) sowie zahlreichen anderen Verbänden sind Ausdruck dieser Aktivitäten. Ein weiterer Erfolg der Bemühungen des DGZI-Vorstandes in Richtung Internationalisierung konnte jetzt mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit dem 800 Mitglieder zählenden japanischen Implantologenverband – AIAI Academy of International Advanced Implantology – unter Präsident Dr. Yasuhiko Takemae erreicht werden. Ziel dieser nicht kommerziellen Kooperation ist u. a. der Wissenstransfer und die Förderung der implantologischen Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus soll unter Nutzung vorhandener Konzepte die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fortbildung verstärkt werden. Dabei werden vor allem die internationalen Kongresse der DGZI eine zentrale Rolle spielen. Neben der kooperierenden Mitgliedschaft geht es darüber hinaus um die Kooperation bei wissenschaftlichen Projekten und die gegenseitige Anerkennung von erworbenen Qualifikationen. Die Spezialistenausbildung und der Master of Science mit den deutschen DGZI-Standards werden auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung auch den japanischen Mitgliedern zugänglich sein.

Die DGZI kann so heute auf ein weltweites Netzwerk von 11.000 eigenen und assoziierten Mitgliedern zurückgreifen, was ein deutlicher Beleg für die auf partnerschaftlicher Basis weiter gewachsene Internationalität unserer Gesellschaft ist. Dies und die feste Verwurzelung der Implantologie bei den niedergelassenen Zahnärzten werden auch künftig wesentliche Eckpunkte der Tätigkeit der ältesten europäischen implantologischen Fachgesellschaft sein.

Mein Dank für die geleistete Arbeit gilt an dieser Stelle unserem 1. Vize-Präsidenten und Schatzmeister der DGZI, Dr. Rolf Vollmer, und dem 2. Vize-Präsidenten, Dr. Roland Hille, sowie unseren Vorstandsmitgliedern Dr. Winand Olivier (Fortbildung) und Dr. Rainer Valentin (Organisation). Lassen Sie uns gemeinsam an der Fortentwicklung unserer traditionsreichen Fachgesellschaft wirken. Die von uns geschaffenen Strukturen und damit die Möglichkeiten des internationalen wissenschaftlichen Austausches, der Diskussion, gilt es mit Leben zu erfüllen. Der bevorstehende Internationale Jahreskongress der DGZI bietet hierfür eine hervorragende Gelegenheit. Ich freue mich, Sie in Düsseldorf willkommen heißen zu können.

Ihr 

Dr. Friedhelm Heinemann, Präsident der DGZI e.V.

## EDITORIAL

